

Wo Bäume fallen, ist die Bürgerinitiative auf der Hut

Drei Braunschweigerinnen setzen sich für einen besseren Schutz der Bäume in der Stadt ein

Braunschweig (mak). „Wir sind nicht generell dagegen, Bäume zu fällen, aber das muss mit Vernunft geschehen“, sagt Gabriele Uhlmann. Gemeinsam mit Jutta Guttropf und Helga Gutzke hat sie eine Bürgerinitiative gegründet, weil ihr die Einschnitte ins Stadtgrün viel zu weit gehen.

„Die Bürger ärgern sich über die Baumfällungen, aber jetzt ärgern sie sich nicht mehr für sich allein“, sagt Jutta Guttropf. Seitdem die Initiative Baumschutz mit ihren Seiten im Internet vertreten ist (www.bi-baumschutz-bs.catal.de), haben die Frauen viele Dankesbriefe und Solidaritätsbekundungen von anderen Bürgern, die dieselben Sorgen teilen, erhalten. Die Dokumentation darüber, wo wie viele Bäume gefällt worden sind, zeigt, dass es sich nicht um Einzelfälle handelt.

Ein Beispiel: Unter der Überschrift „Pflegemaßnahmen“ ist entlang dem Gelände der Biologischen Bundesanstalt gründlich aufgeräumt worden. „Zu gründlich“, lautet die Kritik der Frauen. Beim Termin an der Wabe zeigen sie das Ergebnis falsch verstandener Ordnungsliebe. Klar, dass der Fachbereich Stadtgrün anderer Meinung ist. *Weiter auf Seite 7*



Solche Bilder stimmen die Mitglieder der Bürgerinitiative Baumschutz eher traurig. Sie möchten, dass genau geprüft wird, ob ein Baum zu halten ist oder nicht. Archivfoto: Ralf Fricke